



7	Haben Sie auch selbst gepflegt? 0 nein → 1 ja	9 8
8	Wer hat Ihnen dabei geholfen? ( <b>Liste 1 vorlegen</b> ) ( <i>Mehrfachnennungen möglich</i> ) 1 Niemand 2 Verwandte, die im selben Haus wohnen 3 Verwandte, die außerhalb des Hauses wohnen 4 berufliche Pflegekräfte und ambulante Dienste 5 Nachbarn und Freunde 6 Selbsthilfegruppe 7 Einrichtungen wie die Kurzzeitpflege oder die Tagespflege	9
→ 9	Wie lange haben Sie sich um die Pflege dieser Person gekümmert? Können Sie mir das ungefähr sagen? ( <i>Wenn mehrere Personen gepflegt wurden, nach <u>längster</u> Pflegeerfahrung fragen! Wenn Pflege noch andauert, fragen <u>seit wann</u> gepflegt wird!</i> )  Ungefähr (seit) _____ Jahre(n) , _____ Monate (n)	10
10	War die Übernahme von Verpflichtungen zur Pflege für Sie belastend? Was trifft nach Ihrer persönlichen Einschätzung zu ( <i>Vorlesen</i> ) 0 war überhaupt nicht belastend → 1 war etwas belastend 2 war sehr belastend	12 11 11
11	Was empfanden Sie in dieser Zeit als besonders belastend? ( <i>Notieren</i> )	12
12	Mußten Sie während dieser Zeit auf berufliche oder private Vorhaben verzichten? 0 nein → 1 ja	14 13
13	Auf was mußten Sie verzichten? Was fiel Ihnen besonders schwer? ( <i>Notieren</i> )	14

<p>→ 14</p>	<p>Ich schildere Ihnen jetzt einmal eine Situation und möchte dann einige Fragen dazu stellen:                  Eine ältere Dame wird in der nächsten Zeit aus dem Krankenhaus entlassen. Sie erlitt vor einigen Wochen einen Schlaganfall und ist seitdem dauerhaft pflegebedürftig. Sie kann auch nur wenige Stunden am Tag allein gelassen werden.                  Ihr Wunsch ist es, im Hause ihrer einzigen Tochter gepflegt zu werden. Ihre Tochter ist verheiratet, hat zwei Kinder, die zur Schule gehen und ist halbtags berufstätig. Für die Pflege der Mutter müsste sie ihre Berufstätigkeit aufgeben. Die Tochter entscheidet sich gegen den Wunsch der Mutter und bemüht sich um einen Platz in einem gut geführten Pflegeheim.</p> <p>Halten Sie die Entscheidung der Tochter für eher falsch oder eher richtig? Wo würden Sie auf dieser Skala (<b>Liste 2 vorlegen</b>) Ihre Einschätzung machen?</p> <p><i>Wenn Schwierigkeiten wegen fehlender Informationen/Gesichtspunkte:</i>                  Versuchen Sie das einmal nach Ihrer persönlichen Einschätzung zu beurteilen - ist die Entscheidung <i>eher</i> richtig oder <i>eher</i> falsch. Sie können mir dann gleich anschließend sagen, welche Gesichtspunkte für Sie wichtig waren.</p>					
	<p>0 EINSCHÄTZUNG IST TROTZ DER ERLÄUTERUNG NICHT MÖGLICH →</p>	<p>15</p>				
	<p>1 EINSCHÄTZUNG IST MÖGLICH:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Verhalten der Tochter ist eher falsch             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Verhalten der Tochter ist eher richtig             </td> </tr> <tr> <td style="border: none;">                 - 3    -2    -1    +1    +2    + 3             </td> <td style="border: none;">                 →    16             </td> </tr> </table>	Verhalten der Tochter ist eher falsch	Verhalten der Tochter ist eher richtig	- 3    -2    -1    +1    +2    + 3	→    16	
Verhalten der Tochter ist eher falsch	Verhalten der Tochter ist eher richtig					
- 3    -2    -1    +1    +2    + 3	→    16					
<p>→ 15</p>	<p>Welche Gesichtspunkte wären für Sie wichtig? Was müssten Sie noch wissen, damit Sie das Verhalten der Tochter beurteilen können?                  (<i>Stichworte notieren - später ausführliches Gedächtnisprotokoll im Anhang</i>)</p>	<p>→ 17</p>				
<p>→ 16</p>	<p>Wie würden Sie Ihre Einschätzung begründen? Welche Gesichtspunkte waren dabei für Sie wichtig?                  (<i>Stichworte notieren - später ausführliches Gedächtnisprotokoll im Anhang</i>)</p>	<p>17</p>				

→ 17	<p>Wie wäre das, wenn ein Ihnen nahestehender Angehöriger in eine solche Situation käme, - also pflegebedürftig würde?                  Was würden Sie in einer solchen Situation tun? (<i>Stichworte notieren - später ausführliches Gedächtnisprotokoll im Anhang</i>)</p>	<b>18</b>																
<b>18</b>	<p>Ich habe hier eine Liste mit verschiedenen Möglichkeiten, wie sich eine solche Situation der Pflegebedürftigkeit bewältigen ließe (<b>Liste 3 vorlegen und langsam durchgehen</b>). Welche dieser Möglichkeiten käme für Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf jeden Fall in Frage</li> <li>- käme eventuell in Frage</li> <li>- käme auf keinen Fall in Frage</li> </ul>	<b>19</b>																
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;"></th> <th style="width: 16.6%;">käme auf jeden Fall in Frage</th> <th style="width: 16.6%;">käme eventuell in Frage</th> <th style="width: 16.6%;">käme auf keinen Fall in Frage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Den Verwandten alleine und ohne fremde Hilfe zuhause pflegen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td>Die Pflege zuhause übernehmen, aber Unterstützung durch einen Pflegedienst, z.B. eine Sozialstation suchen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td>Für den Verwandten einen Platz in einem gut geführten Pflegeheim in der Nachbarschaft suchen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> </tbody> </table>			käme auf jeden Fall in Frage	käme eventuell in Frage	käme auf keinen Fall in Frage	Den Verwandten alleine und ohne fremde Hilfe zuhause pflegen	1	2	3	Die Pflege zuhause übernehmen, aber Unterstützung durch einen Pflegedienst, z.B. eine Sozialstation suchen	1	2	3	Für den Verwandten einen Platz in einem gut geführten Pflegeheim in der Nachbarschaft suchen	1	2	3
			käme auf jeden Fall in Frage	käme eventuell in Frage	käme auf keinen Fall in Frage													
	Den Verwandten alleine und ohne fremde Hilfe zuhause pflegen		1	2	3													
Die Pflege zuhause übernehmen, aber Unterstützung durch einen Pflegedienst, z.B. eine Sozialstation suchen	1	2	3															
Für den Verwandten einen Platz in einem gut geführten Pflegeheim in der Nachbarschaft suchen	1	2	3															
Den Verwandten alleine und ohne fremde Hilfe zuhause pflegen	1	2	3															
Die Pflege zuhause übernehmen, aber Unterstützung durch einen Pflegedienst, z.B. eine Sozialstation suchen	1	2	3															
Für den Verwandten einen Platz in einem gut geführten Pflegeheim in der Nachbarschaft suchen	1	2	3															
<b>19</b>	<p>Könnte Ihre persönliche Entscheidung davon beeinflusst werden, wenn es neue und für die Durchführung von Pflege günstigere Regelungen für die Arbeitszeit gibt?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="width: 5%; text-align: center;">8</td> <td style="width: 80%;">nein, hat keinen Einfluß - weil ich nicht erwerbstätig bin</td> <td style="width: 15%; text-align: right;">→</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">0</td> <td>nein, hat keinen Einfluß - andere Gründe</td> <td style="text-align: right;">→</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>ja, das könnte wichtig sein</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	8	nein, hat keinen Einfluß - weil ich nicht erwerbstätig bin	→	0	nein, hat keinen Einfluß - andere Gründe	→	1	ja, das könnte wichtig sein		<b>21</b>  <b>20</b>							
8	nein, hat keinen Einfluß - weil ich nicht erwerbstätig bin	→																
0	nein, hat keinen Einfluß - andere Gründe	→																
1	ja, das könnte wichtig sein																	

20	Zur Zeit werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie man die Arbeitszeit für Pflegende günstiger gestalten könnte. Ich nenne Ihnen jetzt einige dieser Möglichkeiten und sagen Sie mir bitte jedesmal, ob das für Ihre Entscheidung zum Pflegen  - keine Bedeutung hätte - eine geringe Bedeutung hätte - eine große Bedeutung haben würde				
		keine Bedeutung	geringe Bedeutung	große Bedeutung	
	Der schon gesetzlich geregelte Anspruch auf Teilzeitarbeit	0	1	2	
	Verbesserte Möglichkeiten einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung - vor allem flexiblere Anfangs- und Endzeiten	0	1	2	
	Die Einführung eines "Pflegejahres" - ähnlich wie das Erziehungsjahr: also Freistellung für ein Jahr mit der Garantie der Wiedereinstellung - die Bezahlung würde über das Pflegegeld erfolgen	0	1	2	21
→ 21	Wie wäre das, wenn <i>Sie selber</i> in eine Situation der Pflegebedürftigkeit geraten würden? Wenn Sie dauerhaft pflegebedürftig werden - wenn Sie Hilfe beim Essen und Trinken brauchen, sich nicht selber waschen können, wenn Sie Ihren Haushalt nicht mehr alleine führen können?  Haben Sie sich über eine solche Situation schon einmal Gedanken gemacht?  0     nein 1     ja			22	
22	Halten Sie es für eher unwahrscheinlich, dass Sie oder Ihr Partner einmal pflegebedürftig werden könnten oder ist das ein Risiko, mit dem man rechnen muß?  1     Halte das für eher unwahrscheinlich 2     mit diesem Risiko muß man rechnen 3     kann ich nicht einschätzen, weiß nicht			23	
23	Halten Sie in einem solchen Fall die erforderliche Versorgung für gesichert?  0     nein 1     ja  7     weiß nicht			24	
24	Haben Sie schon einmal daran gedacht, für eine solche Situation der Pflegebedürftigkeit Vorsorge zu treffen?  0     nein 1     ja			→ 26	
				25	

25	An was haben Sie dabei gedacht? <i>(Stichworte notieren und später ausführliches Gedächtnisprotokoll im Anhang)</i>	26
→ 26	Haben Sie jemanden, den Sie im Falle einer eigenen Pflegebedürftigkeit für Ihre Versorgung in Anspruch nehmen könnten?  0      nein, habe niemanden      → 1      ja 7      weiß nicht	28 27
27	An wen denken Sie dabei? <i>(Mehrfachnennungen möglich)</i>  1      Partner / Ehegatte 2      andere Verwandte 3      Kinder / Schwiegerkinder 4      Freunde / Bekannte 5      sonstige, nämlich: _____	28
→ 28	Würden Sie den Wohnort wechseln, damit jemand die Pflege für Sie übernehmen könnte?  0      nein 1      ja, eventuell 2      ja, sicher  7      weiß nicht	29
29	Wie viele Kinder haben Sie?  0      habe keine Kinder      → Habe _____ Kinder	31 30
30	Leben Kinder von Ihnen hier in Kassel? Was ist für Sie zutreffend? <i>(Mehrfachnennungen möglich)</i>  1      ja, leben hier in Kassel 2      leben weniger als 50 km entfernt 3      leben weiter als 50 km entfernt	31

<p>→ 31</p>	<p>Ich habe hier einige Möglichkeiten, wie im Falle der eigenen Pflegebedürftigkeit die Hilfe aussehen könnte? (<b>Liste 4 vorlegen und langsam durchgehen</b>). Sagen Sie mir bitte zunächst, welche dieser Hilfen Sie für sich persönlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- akzeptieren würden</li> <li>- eventuell akzeptieren</li> <li>- völlig ablehnen würden</li> </ul>	<p>würde ich akzeptieren</p>	<p>würde ich eventuell akzeptieren</p>	<p>würde ich ablehnen</p>	<p>32</p>
	Hilfe durch Familienangehörige im Haushalt der Angehörigen	1	2	3	
	Versorgung in einem gut geführten Pflegeheim in der Nachbarschaft der Angehörigen	1	2	3	
	In der eigenen Wohnung bleiben und durch Angehörige Hilfe erhalten	1	2	3	
	In der eigenen Wohnung bleiben und Hilfe vor allem durch einen Pflegedienst erhalten	1	2	3	
	In der eigenen Wohnung bleiben und Hilfe durch Angehörige und einen Pflegedienst	1	2	3	
	In der eigenen Wohnung Hilfe vor allem durch gute Freunde in Anspruch nehmen	1	2	3	
<p>32</p>	<p>Ich möchte jetzt die gleiche Liste mit Ihnen noch einmal durchgehen und dabei fragen, für wie <i>wahrscheinlich</i> Sie es halten, dass eine dieser Hilfemöglichkeiten sich für sie persönlich <i>verwirklichen</i> läßt (<b>Liste 5 vorlegen und langsam durchgehen</b>)</p>	<p>ist sehr wahrscheinlich möglich</p>	<p>ist vielleicht möglich</p>	<p>ist sehr wahrscheinlich nicht möglich</p>	<p>33</p>
	Hilfe durch Familienangehörige im Haushalt der Angehörigen	1	2	3	
	Versorgung in einem gut geführten Pflegeheim in der Nachbarschaft der Angehörigen	1	2	3	
	In der eigenen Wohnung bleiben und durch Angehörige Hilfe erhalten	1	2	3	
	In der eigenen Wohnung bleiben und Hilfe vor allem durch einen Pflegedienst erhalten	1	2	3	
	In der eigenen Wohnung bleiben und Hilfe durch Angehörige und einen Pflegedienst	1	2	3	
	In der eigenen Wohnung Hilfe vor allem durch gute Freunde in Anspruch nehmen	1	2	3	
<p>33</p>	<p>Wenn Sie einmal pflegebedürftig sein sollten - wäre es dann für Sie wichtig, dass eine berufliche Pflegekraft ein Mann oder eine Frau ist - oder wäre Ihnen das Geschlecht einer Pflegekraft egal?</p> <p>1 sollte ein Mann sein 2 sollte eine Frau sein 3 Geschlecht ist egal 7 weiß nicht</p>				<p>34</p>

<p><b>34</b></p>	<p>Und wie ist das mit der Nationalität? Wäre es für Sie wichtig, dass Sie von einer Pflegekraft versorgt werden, die dieselbe Nationalität hat wie Sie selbst?</p> <p>0      Nein                  1      Ja                   7      Weiß nicht</p>	<p><b>35</b></p>																														
<p><b>35</b></p>	<p>Kennen Sie Pflegeheime in Kassel oder Umgebung?</p> <p>0      Nein      →</p> <p>1      Ja</p>	<p><b>37</b></p> <p><b>36</b></p>																														
<p><b>36</b></p>	<p>Welche Pflegeheime kennen Sie?                  (Name des Heims in Zeile eintragen und <u>bei jedem genannten Heim nachfragen</u>.)</p> <p>Würden Sie diesem Heim einen Angehörigen anvertrauen?</p> <table border="1" data-bbox="212 786 1347 1404"> <thead> <tr> <th data-bbox="212 786 919 981">Name des Heims</th> <th data-bbox="919 786 1027 981">in jedem Fall</th> <th data-bbox="1027 786 1133 981">eventuell</th> <th data-bbox="1133 786 1240 981">eher nicht</th> <th data-bbox="1240 786 1347 981">weiß nicht / nicht einschätzbar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="212 981 919 1066">1. _____</td> <td data-bbox="919 981 1027 1066">1</td> <td data-bbox="1027 981 1133 1066">2</td> <td data-bbox="1133 981 1240 1066">3</td> <td data-bbox="1240 981 1347 1066">7</td> </tr> <tr> <td data-bbox="212 1066 919 1151">2. _____</td> <td data-bbox="919 1066 1027 1151">1</td> <td data-bbox="1027 1066 1133 1151">2</td> <td data-bbox="1133 1066 1240 1151">3</td> <td data-bbox="1240 1066 1347 1151">7</td> </tr> <tr> <td data-bbox="212 1151 919 1236">3. _____</td> <td data-bbox="919 1151 1027 1236">1</td> <td data-bbox="1027 1151 1133 1236">2</td> <td data-bbox="1133 1151 1240 1236">3</td> <td data-bbox="1240 1151 1347 1236">7</td> </tr> <tr> <td data-bbox="212 1236 919 1321">4. _____</td> <td data-bbox="919 1236 1027 1321">1</td> <td data-bbox="1027 1236 1133 1321">2</td> <td data-bbox="1133 1236 1240 1321">3</td> <td data-bbox="1240 1236 1347 1321">7</td> </tr> <tr> <td data-bbox="212 1321 919 1404">5. _____</td> <td data-bbox="919 1321 1027 1404">1</td> <td data-bbox="1027 1321 1133 1404">2</td> <td data-bbox="1133 1321 1240 1404">3</td> <td data-bbox="1240 1321 1347 1404">7</td> </tr> </tbody> </table>	Name des Heims	in jedem Fall	eventuell	eher nicht	weiß nicht / nicht einschätzbar	1. _____	1	2	3	7	2. _____	1	2	3	7	3. _____	1	2	3	7	4. _____	1	2	3	7	5. _____	1	2	3	7	<p><b>37</b></p>
Name des Heims	in jedem Fall	eventuell	eher nicht	weiß nicht / nicht einschätzbar																												
1. _____	1	2	3	7																												
2. _____	1	2	3	7																												
3. _____	1	2	3	7																												
4. _____	1	2	3	7																												
5. _____	1	2	3	7																												

→ 37	<p>Ich habe jetzt noch ein paar allgemeine Aussagen, die sich auf die Pflege von Angehörigen beziehen und über die man ganz unterschiedlicher Meinung sein kann. Sagen Sie mir bitte jedesmal,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ob Sie einer Aussage völlig zustimmen</li> <li>- ob Sie zustimmen</li> <li>- ob Sie sie eher ablehnen oder</li> <li>- ob Sie eine Aussage völlig ablehnen</li> </ul> <p>(Liste 6 vorlegen und langsam durchgehen)</p>					
		stimme völlig zu	stimme zu	lehne ab	lehne völlig ab	
	Die Pflege von Angehörigen passt nicht mehr in unsere Zeit	1	2	3	4	
	Angehörige sind moralisch dazu verpflichtet, Pflegeaufgaben zu übernehmen	1	2	3	4	
	Ältere Menschen haben einen Anspruch darauf, von ihren Kindern gepflegt zu werden, die sie früher aufgezogen haben	1	2	3	4	
	In einer Ehe haben beide einen Anspruch darauf, jeweils vom anderen gepflegt zu werden	1	2	3	4	
	Das finanzielle Risiko der Pflege sollte voll und ganz vom Staat oder einer gesetzlichen Pflegeversicherung übernommen werden	1	2	3	4	
	Auch die Sicherung der Pflege sollte unter Markt- und Wettbewerbsbedingungen erfolgen	1	2	3	4	
	Die Sicherung der Pflege sollte allein durch gemeinnützige Organisationen wie z.B. Caritas, Diakonie oder Arbeiterwohlfahrt erfolgen	1	2	3	4	
	Um die finanzielle Absicherung des Pflegerisikos sollte sich der Einzelne selbst kümmern	1	2	3	4	<b>38</b>

<b>38</b>	Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die Pflegeversicherung. Ist Ihnen diese bekannt?					
0	nein, ist mir überhaupt nicht bekannt			→	<b>40</b>	
1	ja, kenne ich zu mindestens ein bisschen				<b>39</b>	
<b>39</b>	Sagen Sie mir nun bitte, ob Sie folgenden Aussagen - völlig zustimmen - zustimmen - eher ablehnen oder - völlig ablehnen ( <i>Liste 7 vorlegen und langsam durchgehen</i> )					
		stimme völlig zu	stimme zu	lehne ab	lehne völlig ab	
	Die Pflegeversicherung ist ein Ansporn für Angehörige und Bekannte, die Pflege zu übernehmen	1	2	3	4	
	Die Pflegeversicherung gibt den pflegenden Angehörigen und Bekannten die Anerkennung, die sie verdienen	1	2	3	4	
	Die Pflegeversicherung fördert die Solidarität zwischen den Generationen	1	2	3	4	
	Durch die Pflegeversicherung werden Angehörige entlastet und können nun mehr und besser auf die seelischen und emotionalen Probleme ihrer Pflegebedürftigen eingehen	1	2	3	4	<b>40</b>
<b>→ 40</b>	Ich schildere Ihnen nun eine Situation mit einem Pflegebedürftigen und eine Möglichkeit, wie man auf eine solche Situation reagieren könnte. Danach möchte ich Ihnen einige Fragen dazu stellen.  Hier nun zunächst die Situation: Ein alter Mann ist nach einem unerwarteten und schweren Schlaganfall im hohen Maße pflegebedürftig und vollkommen auf die Hilfe anderer angewiesen. Er wird über eine Sonde ernährt, muß alle paar Stunden von Pflegekräften umgebettet werden, ist nicht in der Lage Kontakt zur Außenwelt aufzunehmen und kann somit seine Wünsche und Bedürfnisse nicht äußern. Zudem leidet er unter starken Liegeschmerzen. Eine Heilung ist in dieser Situation praktisch ausgeschlossen.  Der Arzt entscheidet sich nach Rücksprache mit der Familie, keine lebensverlängernden Maßnahmen mehr zu ergreifen.  Halten Sie die Entscheidung des Arztes eher für falsch oder eher für richtig? Wo würden Sie auf dieser Skala ( <i>Liste 8 vorlegen</i> ) Ihre Einschätzung einstufen?  <i>Wenn Schwierigkeiten wegen fehlender Informationen/Gesichtspunkte:</i> Versuchen Sie das einmal nach Ihrer persönlichen Einschätzung zu beurteilen - ist die Entscheidung <i>eher</i> richtig oder <i>eher</i> falsch? Sie können mir dann gleich anschließend sagen, welche Gesichtspunkte für Sie wichtig waren.					
0	EINSCHÄTZUNG IST TROTZ DER ERLÄUTERUNG NICHT MÖGLICH				<b>41</b>	
1	EINSCHÄTZUNG IST MÖGLICH:			→	<b>42</b>	
	Verhalten des Arztes ist eher falsch	Verhalten des Arztes ist eher richtig				
- 3	- 2	- 1	+ 1	+ 2	+ 3	

<p>41</p>	<p>Welche Gesichtspunkte wären für Sie wichtig? Was müssen Sie noch wissen, damit Sie das Verhalten des Arztes beurteilen können?  <i>(Stichpunkte notieren - später ausführliches Gedächtnisprotokoll im Anhang)</i></p>	<p>43</p>
<p>→ 42</p>	<p>Wie würden Sie Ihre Einschätzung begründen? Welche Gesichtspunkte waren dabei für Sie wichtig?  <i>(Stichworte notieren - am Ende ausführliches Gedächtnisprotokoll)</i></p>	<p>43</p>
<p>43</p>	<p>Ich habe jetzt noch eine Frage zum Thema Älterwerden und Krankheit:  Haben Sie sich schon einmal Gedanken über Ihren letzten Lebensabschnitt gemacht, d.h. über Krankheit, Leben und Sterben?</p> <p>0      Nein  1      Ja</p>	<p>44</p>
<p>44</p>	<p>In den Niederlanden ist die aktive Sterbehilfe gesetzlich geregelt. Das Gesetz sieht vor, dass ein Arzt sich nicht strafbar macht, wenn er eine lebensbeendende Maßnahme vornimmt bzw. Hilfe zur Selbsttötung leistet.  Der Patient muss freiwillig und nach reichlicher Überlegung um diese lebensbeendende Maßnahme bitten.  Des weiteren muss er sich in einem aussichtslosen Gesundheitszustand befinden und in unerträglichem Maße leiden.</p> <p>Würden Sie sich ein vergleichbares Gesetz auch für Deutschland wünschen?</p> <p>0      Nein  1      Ja  7      Weiß nicht</p>	<p>45</p>
<p>45</p>	<p>Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?</p> <p><i>(Int.: Liste 9 vorlegen! Nur eine Nennung möglich!)</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der römisch-katholischen Kirche</li> <li>2. Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)</li> <li>3. Einer evangelischen Freikirche</li> <li>4. Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft</li> <li>5. Einer islamischen Religionsgemeinschaft</li> <li>6. Einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft</li> <li>7. Keiner Religionsgemeinschaft</li> </ol>	<p>46</p>

<p>46</p>	<p>Und wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche? (<i>Int.: Vorgaben bitte vorlesen!</i>)</p> <p>1 Mehr als einmal in der Woche                  2 Einmal in der Woche                  3 Ein- bis dreimal im Monat                  4 Mehrmals im Jahr                  5 Seltener                  6 Nie</p>	<p>47</p>																
<p>47</p>	<p>Es gibt vielfältige Möglichkeiten, außerhalb von Beruf und Familie irgendwo mitzumachen, beispielsweise in einem Verein, einer Initiative, einem Projekt oder einer Selbsthilfegruppe. Ich habe hier diese Liste mit Bereichen, die dafür in Frage kommen. Bitte sagen Sie mir, ob Sie sich in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligen. (<b>Liste 10</b> vorlegen, <i>Mehrfachnennungen möglich</i>)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border: 1px dashed black;">1 Sport und Bewegung</td> <td style="width: 50%; border: 1px dashed black;">9 Politik und politische Interessenvertretung</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px dashed black;">2 Freizeit und Geselligkeit</td> <td style="border: 1px dashed black;">10 Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px dashed black;">3 Kultur und Musik</td> <td style="border: 1px dashed black;">11 Unfall- oder Rettungsdienst, freiwillige Feuerwehr</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px dashed black;">4 Schule oder Kindergarten</td> <td style="border: 1px dashed black;">12 Gesundheitsbereich</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px dashed black;">5 Sozialer Bereich</td> <td style="border: 1px dashed black;">13 Justiz/Kriminalitätsprobleme</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px dashed black;">6 Kirchlicher oder religiöser Bereich</td> <td style="border: 1px dashed black;">14 Wirtschaftliche Selbsthilfe</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px dashed black;">7 Berufl. Interessensvertretung außerhalb des Betriebs</td> <td style="border: 1px dashed black;">15 Sonstige bürgerschaftliche Aktivität am Wohnort</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px dashed black;">8 Umwelt und Naturschutz, Tierschutz</td> <td></td> </tr> </table>	1 Sport und Bewegung	9 Politik und politische Interessenvertretung	2 Freizeit und Geselligkeit	10 Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene	3 Kultur und Musik	11 Unfall- oder Rettungsdienst, freiwillige Feuerwehr	4 Schule oder Kindergarten	12 Gesundheitsbereich	5 Sozialer Bereich	13 Justiz/Kriminalitätsprobleme	6 Kirchlicher oder religiöser Bereich	14 Wirtschaftliche Selbsthilfe	7 Berufl. Interessensvertretung außerhalb des Betriebs	15 Sonstige bürgerschaftliche Aktivität am Wohnort	8 Umwelt und Naturschutz, Tierschutz		<p>48</p>
1 Sport und Bewegung	9 Politik und politische Interessenvertretung																	
2 Freizeit und Geselligkeit	10 Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene																	
3 Kultur und Musik	11 Unfall- oder Rettungsdienst, freiwillige Feuerwehr																	
4 Schule oder Kindergarten	12 Gesundheitsbereich																	
5 Sozialer Bereich	13 Justiz/Kriminalitätsprobleme																	
6 Kirchlicher oder religiöser Bereich	14 Wirtschaftliche Selbsthilfe																	
7 Berufl. Interessensvertretung außerhalb des Betriebs	15 Sonstige bürgerschaftliche Aktivität am Wohnort																	
8 Umwelt und Naturschutz, Tierschutz																		
<p>48</p>	<p>Uns interessiert nun, ob Sie in den Bereichen, in denen Sie aktiv sind, auch ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben oder in Vereinen, Initiativen, Projekten oder Selbsthilfegruppen engagiert sind. Es geht uns um freiwillig übernommene Aufgaben und Arbeiten, die man unbezahlt oder gegen geringe Aufwandsentschädigung ausübt.</p> <p>Sie sagten, Sie sind im Bereich XY aktiv. Haben Sie derzeit in diesem Bereich auch Aufgaben und Arbeiten übernommen, die Sie freiwillig oder ehrenamtlich ausüben?  <i>(Für jeden Bereich, in denen Aufgaben und Arbeiten übernommen wurden, diese bitte notieren!)</i></p> <p><u>Bereich</u> (<i>Zahl eintragen!</i>)                      <u>Aufgabe/Arbeit</u> (<i>Mehrfachnennungen pro Bereich möglich</i>)</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>49</p>																
<p>49</p>	<p>Ich bedanke mich bei Ihnen ganz herzlich für dieses Gespräch.</p>	<p>50</p>																



---

## **Gedächtnisprotokolle zu den offenen Fragen**